

Aktualisierte Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE bis 2017 (Stand: 14.04.2016)

Hauptaufgaben	Arbeitsschritte	Termin
Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe	Testung, Aktualisierung und Optimierung	laufend / mindestens einmal im Jahr
	Fortschreibung	bei Bedarf
	Kommunikationsunterstützung bei unfallbedingten Gewässerbelastungen	bei Bedarf
	Organisation von Arbeitstreffen bzw. Schulungen für Vertreter der internationalen Hauptwarnzentralen und der für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen	bei Bedarf / mindestens einmal in 2 Jahren
Auswertung der über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen	Aktualisierung der Auswertung seit 2007	jährlich
	Veröffentlichung auf IKSE-Internetseiten	jährlich
Alarmmodell Elbe	Erweiterung auf die Nebenflüsse Moldau und Saale	2014 - 2016
	Durchführung von Tracerversuchen bei hohen Abflüssen	2014 - 2017
	Anpassung des Rechenmodells	2014 - 2016
	Übergabe an die Nutzer	2016
	Pflege, Aktualisierung, Absicherung der Abflussdaten	laufend
Prüfung der Möglichkeiten zur Unterstützung des Immissionsansatzes (Online-Monitoring) bei Erfassung unfallbedingter Gewässerbelastungen		2016 – 2017
Prüfung des Aktualisierungsbedarfs der Empfehlungen der IKSE zur Unfallvorsorge und Sicherheit technischer Anlagen (z. B. Problematik der Löschwasserrückhaltung)		laufend

Weitere Aufgaben	Arbeitsschritte	Termin
Alarmmodell Elbe – Erweiterung auf weitere Nebenflüsse (Eger, Mulde, Havel)	Durchführung von Tracerversuchen	
	Anpassung des Rechenmodells	
	Übergabe an die Nutzer	